

Ausstellung im Kurländer Palais

Voll archaischer Kraft

„Ihr explosives Potenzial reicht über alle Bildkünste hinweg bis hin zu Musik und Tanz“, bescheinigt Jürgen Schieferdecker, Vorsitzender des Sächsischen Künstlerbundes, bei der Ausstellungseröffnung der Künstlerin. Viola Schöpe hat auf ihrer Suche nach den Urgründen des Lebens entlegene Territorien besucht, Navajo-Indianer oder Touareg studiert und die archaische Kraft magischer Rituale und Zeichen entdeckt. „Ich bringe Klangzeichen aus der Welt zurück nach Dresden“, sagt die Neustädterin, die auch den Hof der Fabelwesen in der Kunsthofpassage gestaltet hat und laut Schieferdecker heute „auf der Höhe eines opulenten Lebenswerkes“ steht. (ug)

bis 7. März Galerie Kurländer Palais



Viola Schöpe vor „Orange Trompete“

Foto: Una Giesecke